

## Amsterdam.

**A**llandt das aller fruchtbarlichste ort des Niederlands / wirt mit vielen fischreyschen wassern durchflussen / vnd dafür gehalten / das in der gancken welt kein andere Landtschaft gefunden werde / die in gleichem becirck so vil stätte hab / als eben dieselbige: welche wol mittelmässiger größe / aber doch gar schön vnd zierlich seindt. Vnder denen ist Amsterdam die vornembste / helt in der lēge XXVII. Grad / XXXIII. Minut: in der breite aber LI. Grad: XXXX. minut: gelegen an dem fluß Rhim / von demselben seind vil wassergraben in die stadt geleit / vnder denen ist der aller gröfeste / so mitten durch die stadt gehet vnd Ambrace genent wirt. Gegen auffgang der Sonnen sahren die schiffwelche von allen örtern hieher kommen auß dem Oceano darein / welche darnach die Dfise empfengt. Denn schier zweimahl im jar solche schiff auß allen örtern Europae hieher kommen bey zwey oder drey hundert / vornemlich aber auß dem volkreichen Niederland / Frankreich / Engelland / Hispanien / Portugal / Teutschland / Polen / Littaw / Norrtwegen / Ostland / Schweden vnd den Mittelnächtigen Ländern / der meiste hauffen aber solcher schiff werden zu Dantzig / Nige / Neuel vnd Narff mit allerley kauffmans waar geladen. Es erstaren oft die außländische ab der grossen menge solcher schiff / deren man oft auß vercheiden landen ober die fünff hundert siehet. Vnd seind doch der einländischer vil mehr: ist warlich das lüftigst ansehen. Daher kompt das die Büger mit allen frembden Nationen groß kauffmans gewerb treiben / vñ das viel außländischer Kauffleut dahin kommen. Dise stadt hat einen bequemblichen Schiffhafen / das auch Amsterdam nach Antorff die fürnembste kauffstatt des gancken Niederlands ist / vnd gar reiche kauffleut drin wonen / ist vnter andern hier auffen wol abzunemen / dieweil die einwöner alle das Gut / so die zwey oder drey hundert schiff / deren ich oben meldung gethan hab / zu bringen: mit Gelt einkauffen / das auch in fünff oder zum höhesten sechs tagen solche gewaltige Schiff außgeladen vnd entledigt werden / vnd jren gefallen nach widerumb zu rück reisen mögen. Es gibt auch alhie gute vñnd volerfarne schiffbäwer. Das wüllwerck wirt gleichfals fleißig hie getriben / denn jārlich ober die zwöfftaufent Wüllen tuchter alhie gemacht werden. Dise stadt ligt auff grossen vnd gewaltigen hülgenē pfälen / welche in den grund des wassers eingeschlagē werden. Daher etwan ein güter freund nicht on kurzweil zu mir sagt. Wenn man das hülgene fundament fōnte für die augen stellen / würd man keinen lüftigeren büsch zu sehen begeren / vnd wirt derhalben dafür gehalten / das der hewser fundament / vnkosten vñnd sonst schwerer arbeit halben sich mehr verlauffe / als das obergeben / so außwendig dem wasser siehet. Amsterdam ist aller dñg / auch gemeiner vnd besonderer hewser halben gar edel / gewaltig / glückselig / stark / von natur vnd gelegts halben vnüberwindlich / vñnd das an meisten der vrsachen: das die bürger da es die not erfordert / mit besondern heimliche mitteln die stat da sie ans erdreich stößt / dermassen ins wasser setzen können / als wens eine Secwere. Derhalben so du alhie die Luft / das Meer / die dämme vnd wasserfläwsen (deren die stat gar vol ist) vñnd dergleiche würdest besehen: würdestu dise Statt Venedigen mit vngleich vñ gar glückselig erachten / auch würdig erkennen / das sie mit verwundern von allen frembden besehen würde. Da von der Ersamer Nicolaus Gannius diser statt bürger / nachfolgende vers beschriben hat / welche ich dem güterbigen Leser zu lieb herzu gesetzt hab.

Hec illa est Batava non vltima gloria gentis  
Annus cui nomen, cui catharacta dedit:  
(Dida prius Damum) rari habitata colonis  
Cum contenta castis rustica vita fuit.  
Hinc Amsterdam iam facta celebrior, atque  
Fortuna creuit tempore nomen item.  
Vrbis bene nota prope atq. procul distantibus oris  
Dotibus innumeris suscipienda bonis.  
Dives agri, dives preciosa vestis & aurum  
Vt pleno cornu copia largiatur.  
Quod Tagus atq. Hermus vehit & Paeolus in vnum,  
Vete huc congestum dixeris esse locum.